EingangsgebetE

Du, Herr, bist der Kommende.

Nicht das Chaos, nicht die Hölle,

sondern der Schöpfer eines neuen Lebens und einer neuen Welt.

Du, Herr, bist der Kommende,

das Licht, das aus dem Dunkeln hervorbricht.

Wir warten auf dich, aber wir haben dich nicht, und das ist gut.

Deshalb bleibt unserm Glück immer noch ein Rest.

*Gebet aus Kurhessen-Waldeck*

Am Ende sollen alle Berge zu sanften Hügeln werden,

alle Klippen überwunden, alle verschlossenen Tore offenstehen,

auch die unsichtbaren Grenzen, an die wir uns jetzt halten müssen,

werden überwindlich sein.

So soll es sein, so wird es sein, denn Du hast es versprochen,

Gott ohne Grenzen, wenn Dein Reich des Friedens alles umfasst

In einer Zeit ohne Angst.

Amen.

Du, Ewiger, wirst einer von uns,

gibst dich hinein in die Gefahren der Zeit, in das Dunkel der Welt,

teilst unsere Armut, unsere Verletzlichkeit.

Und so fängst Du neu an mit uns, gehst mit uns,

nimmst uns mit in das große Andere, nach dem wir uns sehnen:

Frieden und Heil, Einssein und Freude.

Davor gehen wir auf die Knie, bestaunen das Wunder und verehren Dich.

Amen.

Du Kind in der Krippe,

wie leere Krippen

sind die Herzen der Menschen

vor dir;

arm und einsam.

Du siehst sie alle.

Du kommst in unsere Welt

und willst da wohnen,

wo die Einsamkeit am größten ist

und die Armut zum Himmel schreit.

So komm, um zu wohnen, zu bleiben

hier und dort,

und auch bei uns.

Amen.

*Nach Hanna Hümmer*

Wir müssen Abstand halten, doch Du kommst uns nahe.

Wir können einander nicht besuchen, aber Du suchst uns heim.

Wir müssen allein bleiben, doch du willst bei uns wohnen.

Wir grüßen einander von ferne, doch Du umarmst uns zärtlich durch dein Liebeswort.

So sind wir untereinander verbunden – durch Dich.

Hab Dank dafür. Amen.

Adventssegen

Gott segne euch,

dass ihr warten könnt

und die Dinge geschehen lassen

zu ihrer Zeit.

Gott segne euch,

dass ihr eure Herzen öffnet,

damit er in euch zur Welt kommt.

Gott segne euch die Stille

Und mache euch zu Feuern

In Dunkel und Eis.

Segen

Sagt es weiter;

sagt allen, die sich fürchten, sagt leise zu ihnen:

Fürchtet euch nicht,

Habt keine Angst mehr, Gott ist da.

Er kam in unsere Welt, einfach, arm, menschlich.

Sucht ihn, macht euch auf den Weg!

Sucht ihn nicht hinter Sternen,

nicht in Palästen, nicht hinter Schaufenstern.

Sucht ihn dort, wo ihr arm seid,

wo ihr traurig seid und Angst habt.

Da hat er sich verborgen.

Da werdet ihr ihn finden,

wie ein Lichtschein im dunklen Gestrüpp,

wie eine tröstende Hand,

wie eine Stimme, die sagt:

Fürchte dich nicht.